

Was sind die besonderen Herausforderungen an den Brandschutz in Krankenhäusern?

Brandschutz in einem Krankenhaus ist jeden Tag mit neuen Problemen und neuen Herausforderungen zu sehen. Es gilt, neben dem Schutz der Gebäude vor allem den Schutz der Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter sowie der Patienten und Besucher zu sichern bzw. zu erhalten. Aber auch die allgemeinen medizinischen Einrichtungen gilt es zu schützen. Brandschutz im Krankenhaus heißt aber auch, mit allen beteiligten Personen immer wieder den Dialog zu suchen. Man muss kontinuierlich erklären, aus welchem Grund und zu welchem Zweck eine Brandschutzmaßnahme notwendig ist oder eine Anordnung vorgenommen wird. Das Unterhalten der Gebäude mit dem Ziel, den Brandschutz noch zu verbessern und damit diese auch sicherer in einem Brandfall zu machen, bedeutet eine hohe Herausforderung für alle Beteiligten. Nicht immer werden solche Baumaßnahmen als notwendige und sinnvolle Maßnahmen wahrgenommen. Dabei dienen all die Brandschutzmaßnahmen der Sicherheit aller, die sich im Krankenhaus aufhalten. Ein abgeschlossener Industriebetrieb kann in einem Brandfall sofort sagen, wie viele Personen sich auf dem Gelände aufhalten. Das ist in einem Krankenhaus nicht möglich oder nur sehr schwer möglich, allein schon durch die nicht registrierten Besucher, Lieferanten etc. Hier ist im Brandfall von allen ein umsichtiges Handeln erforderlich, damit alle im Gebäude bzw. in der Station befindlichen Personen schnell und sicher gerettet bzw. aus dem Gebäude geführt werden. Die Rettung von Menschenleben und die Alarmierung der Feuerwehr stehen an erster Stelle bei einem Brand.

Wie schätzen Sie die aktuelle Brandschutzsituation in Ihrem Krankenhaus ein? Wo sehen Sie Verbesserungsbedarf?

Die aktuelle Brandschutzsituation im Klinikum Hanau ist sehr positiv, insbesondere vor dem Hintergrund, dass es keinen hundertprozentigen Schutz gibt. In den letzten Jahren hat die Geschäftsleitung sehr viel Geld in die laufenden Brandschutzsanierungen und Brandschutzverbesserungen investiert und somit die Sicherheit im Klinikum Hanau verbessert. Der Ausbau der Brandmeldeanlage mit dem Ziel, eine komplette flächendeckende Überwachung mit Brandmeldern in allen Bereichen zu sichern, ist zurzeit in Arbeit. Bei dem im Jahr 2012 neu in Betrieb genommenen Gebäude wurde in Sachen Brandschutz viel investiert. Unter anderem wird das Gebäude komplett mit einer Sprinkleranlage geschützt, neben der obligatorischen Überwachung durch flächendeckende Brandmelder. Bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist eine Verhaltensänderung zum Thema Brandschutz zu erkennen, die jährlichen Brandschutzunterweisungen werden nicht nur als „Pflichtfortbildung“ gesehen, sondern eher als Informationsveranstaltung. Das beweisen auch die Fragen der Teilnehmer, die gestellt werden. Aber auch im täglichen Geschäft eines Krankenhauses wird das Thema Brandschutz sehr beachtet. Auch Fremdfirmen stehen dem Thema Brandschutz heute sehr positiv entgegen, wenn es auch immer mal wieder mit Einzelnen kleine Probleme gibt. Bei einer größeren Übung im Jahr 2009 konnten alle Beteiligten sehr gute Erfahrungen hinsichtlich der Frage machen, was es heißt, wenn es zu einem Brand in einem Krankenhaus kommt und Stationen geräumt werden müssen. Die Erkenntnisse aus der Übung fließen heute noch in den täglichen Ablauf sowie in die Brandschutzunterweisungen ein. Das Personal weiß, wie es einen Brand verhindern kann und wie es sich in einem Brandfall verhalten muss. Auch im Klinikum Hanau gab es in den letzten Jahren einige kleine Brände, die aber alle vor dem Eintreffen der Feuerwehr durch das anwesende Personal gelöscht werden konnten. Des Weiteren waren dabei keine Personenschäden zu beklagen. Das ist sicherlich die beste Bestätigung, dass der Brandschutz im Klinikum Hanau sehr gut aufgestellt ist.

Welche Maßnahmen, die über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinausgehen, halten Sie für wünschenswert, welche für finanzierbar?

Die gesetzlichen Mindestanforderungen, die heute an ein modernes und zukunftssicheres Krankenhaus gestellt werden, sind schon sehr hoch. Dennoch gibt es einiges, was ich aus Sicht des Brandschutzes begrüßen würde: Die Kennzeichnung von Flucht- und Rettungswegen mit Piktogrammen im Fußboden, ähnlich wie bei Flugzeugen, wäre sicherlich sehr sinnvoll. Ebenso wie die dynamische Fluchtwegsteuerung im Brandfall. Allerdings sind die Kosten dafür noch sehr hoch, dazu gibt es ja auch noch die gesetzliche Anforderung der Kennzeichnung von Flucht- und Rettungswegen, die erst noch geändert werden müsste. In ein paar Jahren wird sich die LED-Technik soweit entwickelt haben, dass die Kosten für den Einbau sinken werden.